



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID 17461

Nominierte Studienrichtung: 066/915 Studienrichtung Masterstudium Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Chulalongkorn University - (Thailand)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Aufenthaltsbeginn: 04.08.2023 Aufenthaltsende: 15.12.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 1.600,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 1.700,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 1.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 1.800,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.000,00
Lebenshaltungskosten:	€ 4.000,00
Studienkosten:	€ 0,00
Versicherungskosten	€ 250,00
Visakosten:	€ 90,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 5.340,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2023/2024

BewerbungsID: 17461

Nominierte Studienrichtung: 066/915 Studienrichtung Masterstudium Betriebswirtschaft

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: Chulalongkorn University - (Thailand)

Aufenthaltszeitraum: WS 2023/2024

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

1. Gastuniversität:

Mein Studienaufenthalt an der Chulalongkorn University in Bangkok war eine unvergessliche Erfahrung. Die Universität ist die angesehenste und beste Universität in Thailand. Am meisten ist es mir aufgefallen, wenn man mit Menschen außerhalb der Universität gesprochen hat und sie erstaunt darüber waren, dass man dort studiert. Der Campus bietet optimale Lernbedingungen sowie vielfältige Freizeitmöglichkeiten, darunter eine eigene Mensa pro Fakultät und kostenloser Zugang zu einem modernen Sportkomplex mit eigenem Schwimmbad. Von Volleyball, über Tennis bis hin zu einem Gym war alles dabei und kostenlos. Die Universität ist mit modernster Ausstattung ausgestattet und man kann jegliche Räume über die Chula App digital betreten, ohne seinen Ausweis vorzuzeigen. Die Bibliotheken haben super Öffnungszeiten, wovon wir in Wien nur träumen können. Die Kommunikation und Organisation seitens der Universität waren zufriedenstellend.

2. Kurse und Prüfungen

Ich habe das Masterprogramm MBM – Master in Branding and Marketing (M.Sc.) besucht. Aufgrund meines Major's im Bereich Marketing und Int. Marketing konnte ich mir diese Kurse für die Universität Wien anrechnen lassen. Darüber hinaus hätte ich auch die Möglichkeit gehabt, Kurse aus dem MBA-Programm zu wählen. Es handelt hierbei um einen Englischsprachigen Master. Im Vergleich zum MBA Programm, ist das Semester in einer Phase aufgebaut, die von August bis Dezember geht und es keine Midterms gibt, wie z.B. beim MBA-Programm.

Die Kurse des MBM-Programms haben mir außerordentlich gut gefallen. Die Dozenten waren Experten auf ihren Gebieten und brachten nicht nur theoretisches Wissen, sondern auch umfassende praktische Erfahrungen mit ein. Viele von ihnen beraten und betreuen neben ihrer Lehrtätigkeit an der Universität auch eigenständig Unternehmen. In den Kursen gab es etwa 23 Studierende, größtenteils aus dem MBM-Programm, ergänzt durch 2-3 Austauschstudenten. Dadurch entstand ein sehr familiäres Verhältnis zu meinen Kommilitonen in allen Kursen.

Die Kommunikation zwischen Studierenden und Dozenten erfolgte hauptsächlich über die App Line, was für mich zunächst ungewohnt war, aber schnell zur Routine wurde. Auch Folien und Unterlagen wurden teilweise darüber hochgeladen. Ein großer Unterschied zur Universität Wien war, dass viele Kurse am Abend oder am Wochenende stattfanden, da die meisten Masterstudierenden bereits Vollzeit arbeiteten und somit auch Arbeitserfahrung mitbrachten.

Die Prüfungen waren vom Aufwand und Schwierigkeitsgrad her ähnlich zur Universität Wien, jedoch umfangreicher in ihrem Volumen, da sie über 3 Stunden dauerten.

3. Mitstudierende

Da ich alle Kurse im Rahmen des MBM-Programms belegte, entstand meiner Meinung nach eine viel engere Studiengemeinschaft im Vergleich zu den Kursen an der Universität Wien. Mit nur etwa 23 Studierenden trafen wir uns regelmäßig drei Mal pro Woche für jeweils drei Stunden. Während der Pausen genossen wir stets ein gemeinsames Abendessen, das meistens als Buffet mit köstlichem thailändischen Essen serviert wurde. Diese Gelegenheiten boten regelmäßig die Möglichkeit, mit thailändischen und südostasiatischen Studierenden ins Gespräch zu kommen, und ich konnte mich so mit einigen meiner Kommilitonen anfreunden. Zusätzlich blieben wir durch die Gruppenarbeiten auch außerhalb der Lehrveranstaltungen in Kontakt.

Aufgrund der Tatsache, dass die meisten Studierenden Vollzeit arbeiteten, erwiesen sich die Gruppenarbeiten jedoch manchmal als herausfordernd. Trotzdem trugen sie maßgeblich zur Stärkung der Zusammengehörigkeit innerhalb des Kurses bei.

4. Unterkunft:

Ich habe während meines Aufenthalts an der Chulalongkorn University in der Nonsi Residence gewohnt, wie die meisten Austauschstudierenden. Obwohl es möglicherweise in Bangkok Unterkünfte gibt, die für das Geld vielleicht etwas luxuriöser sind, kann ich die Nonsi Residence aufgrund des sozialen Aspekts uneingeschränkt empfehlen. Der Aufenthalt dort hat meine Erfahrung äußerst positiv geprägt. Es war die perfekte Gelegenheit, viele Austauschstudierende aus aller Welt kennenzulernen und gemeinsame Aktivitäten sowie Reisen zu planen. Einige dieser Freundschaften bestehen sogar noch heute, was für die Qualität der Erfahrung spricht.

Die Lage der Nonsi Residence, in der Nähe des Sathorn-Viertels, ist sehr ruhig und angenehm. Dank des Shuttlebus-Services zur Universität war der Weg dorthin sehr bequem. Darüber hinaus boten die U-Bahn (MRT) und Roller-Taxis eine flexible Möglichkeit, sich sowohl zur Universität als auch in der gesamten Stadt fortzubewegen.

5. Bangkok und Thailand

Bangkok als Ziel für ein Auslandssemester ist definitiv eine herausragende Wahl! Die pulsierende Metropole bietet weit mehr als nur die typischen Touristenattraktionen. Die Fortbewegung in Bangkok erfolgt hauptsächlich mit dem Taxi oder Roller, was zudem kostengünstig ist. Darüber hinaus stehen der Sky-Train (BTS) und die U-Bahn (MRT) als gut ausgebaute öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung. Einkäufe lassen sich bequem in den zahlreichen 7-Eleven-Filialen oder Supermärkten erledigen. Zusätzlich bietet Bangkok eine breite Palette an Lieferdiensten, die einem ermöglichen, alle Einkäufe direkt an die Tür geliefert zu bekommen.

Es lohnt sich definitiv, die verschiedenen Viertel der Stadt zu erkunden. Da die kulinarische Vielfalt ein wichtiger Bestandteil der thailändischen Kultur ist, sollte man unbedingt offen dafür sein, die verschiedensten Gerichte des Landes zu probieren, die man zu Hause nicht finden würde. Insgesamt habe ich mich in Bangkok zu jeder Tages- und Nachtzeit stets sicher gefühlt, sei es beim Erkunden der Stadt tagsüber oder beim Genießen des Nachtlebens.

Darüber hinaus bietet sich Bangkok auch als idealen Hub an, um bei Gelegenheit das Land oder die Länder um Thailand zu erkunden. Vor allem der Norden und die Inseln im Süden Thailands mit seinen traumhaften Stränden sind sehr empfehlenswert und machten mein Auslandsaufenthalt zu einem einzigartigen Erlebnis.

Alles im allen kann ich die Chulalongkorn University als Ziel für ein Auslandssemester wärmstens empfehlen!